



Dakota Mail

1st Austrian DC-3 Dakota Club | www.dc-3.club | Ausgabe 2017



90 Jahre ist es her, als das erste Flugzeug auf einem provisorischen Flugfeld in Maxglan landete. 1926 war der Beginn der Erfolgsgeschichte des Salzburg Airport, welcher 2016 mit durchschnittlich 1.800.000 Passagieren und positiven Bilanzen für die Eigentümer, sich als zweitgrößter Airport in Österreich etabliert hat.

Wir, der 1^{te} Austrian DC-3 Dakota Club, begleiten den Airport seit nunmehr 22 Jahren auf seinem Weg und sind längst ein kleiner Teil davon geworden. Der Club wünscht dem Management des Salzburg Airport weiterhin ein gutes Händchen, viel Erfolg und Festigung des Erreichten.

Weiters in dieser Ausgabe zu finden ist ein Rückblick auf das Clubjahr 2016 mit schönen Reisen, Clubabenden und News von der DC-3. Auch der Blick ins Jahr 2017 mit seinen geplanten Aktivitäten ist zu finden. Hamburg wird unser Ziel im September sein. Die attraktive Stadt an der Elbe bietet einige aviatische Leckerbissen wie Airbus Industries Finkenwerder und Lufthansa-technik am Airport Fuhlstrützel. Aber auch die Stadt selbst ist allemal ein Reise wert. Das Hafenviertel, die Speicherstadt, der Fischmarkt um einige Attraktionen aufzuzählen, werden zum Gelingen dieses Wochenendausflugs beitragen.

Ein entschanntes Lesen wünscht

G. Harig

Olbmann



GAS ▪ HEIZUNG ▪ SANITÄR ▪ SOLAR-INSTALLATIONEN

Anton Schaber

Filiale Hallein
Salzachtalstraße 17, 5400 Hallein
Telefon: 06245 / 81457
Mobil: 0664 / 24 37 185
E-Mail: anton.schaber@aon.at

Filiale Grödig
Oberfeldstraße 6, 5082 Grödig
Telefon: 06246 / 72459
Mobil: 0664 / 24 37 185
E-Mail: anton.schaber@aon.at



FACHGERECHTE WARTUNG UND REINIGUNG

+43 (0) 664 - 737 558 00

24h NOTDIENST

- ☒ Kanal- und Abflussreinigung
- ☒ Öl- und Fettabscheider Service
- ☒ Tank- und Behälterreinigung
- ☒ Lüftungsreinigung
- ☒ ADR - Transporte
- ☒ div. Notdienste

SBS

SBS B.FUCHS GMBH
RADGRABENSTRASSE 3 • 4611 BUCHKIRCHEN • BÜRO T. +43 (0) 664 13 67 650

PROPS ABSEITS DER US-TOURISTENPFADE

Im Oktober 2015 unternahmen meine Frau und ich eine 3-wöchige Reise in die USA. Der eigentliche Zweck der Reise war eine Einladung an die Salzburger Barbecue Bulls vom Whiskeyherzeuger Jack Daniel's nach Lynchburg/Tennessee zum jährlichen „Jack Daniel's World Championship Invitational Barbecue“ am letzten Oktoberwochenende.

Da wir vor dem Wettbewerb noch eine gute Woche Zeit hatten, fuhren wir nicht direkt nach Lynchburg/TN, sondern nahmen einen ordentlichen Umweg über Minneapolis / St. Paul / Wisconsin, Kansas City und St. Louis in Missouri und via Nashville/Tennessee. Wie es der Zufall so wollte hatten wir natürlich einige geplante und ungeplante Stopps aus „spottermäßigen“ Gründen. Die USA, das Land der unbegrenzten Möglichkeiten, ist diesbezüglich immer für Überraschungen gut.

In Kansas City galt es das Airline History Museum am Downtown Airport zu besichtigen, den man auf einer Begleitstraße umrunden kann. Geöffnet von Mittwoch bis Samstag, 10-14 Uhr. Leider waren wir

nur Sonntag und Montag in KC, also konnten wir nur einen Blick durch ein Minifenster auf die darin stehende DC-3 und Martin 4-0-4 werfen. Vor dem Museum stand allerdings die Super-Connie (N6937C) in TWA Bemalung und eine Lockheed L-1011 Tristar (N700TS).

Auf der Stadtseite des Airports gibt es das TWA-Museum wochentags zu besichtigen. Hier war bis 1964 das Headquarter von TWA untergebracht, jetzt zeigt es die Geschichte der Trans World Airlines in anschaulicher Weise. Fährt man den Flughafen entlang, so sieht man noch eine TWA-MD-83 (N948TW „Wings of Pride“) in roter Bemalung, sowie einige ausgediente Aero Commander 2-Mot's ohne Motoren.

Der Eye-Catcher in Kansas-City ist allerdings die DC-3 (NC5931) bei „The Roasterie“. Hier ist auf dem Dach der Kaffeerösterei eine Art Startrampe mit einer Dakota montiert. Die Rösterei brachte mit dieser Maschine ihre Kaffeebohnen auf schnellstem Wege aus Südamerika nach Kansas City. Auch ein Blick in die Rösterei lohnt sich auf alle Fälle, denn die DC-3 ist auf vielen Verpackungen vorhanden, und der „air roasted coffee“ schmeckte ausgezeichnet.



Save A Connie Inc. | Lockheed L-1049H-82 Super Constellation | N6937C
Bj. 1957 | cn 4830 | Downtown Airport Kansas City (MO)



Ozark Airlines Museum Inc. | Douglas C-47-DL | N150D | Bj. 1941 | cn 4463 |
Smartt St. Louis Airport (MO) | Glen & Frank Moss, DC-3 Piloten



Im Norden von St.Louis, der Stadt wo der Missouri in den Mississippi mündet, gibt es den „Smartt St.Louis-Airport“ mit einer C-47 namens „Judy“, die ich mit Google Earth entdeckte. Die Überraschung des Tages: Bei der Maschine angekommen, wurden wir mit „Welcome People from Salzburg“ begrüßt. Die zwei Piloten vor der C-47 (Vater und Sohn) waren 2014 bei unserem Fly-In in Salzburg mit Schweizer Freunden zu Gast. Die beiden kamen an diesem Tag aus Florida angeflogen um sich diese C-47 zwecks Kaufes anzusehen. Neben dem Airport ist das „Missouri Wing Wartimes Artifacts Museum“ am Donnerstag und Samstag von 9-15 Uhr zu besichtigen.

Am Municipal Airport von Shelbyville (TN) stach uns sofort die DC-3 „Flagship Detroit“ der American Airlines ins Auge. Also links ran und die Maschine besichtigt und fotografiert. Die beiden anwesenden Piloten waren natürlich angesichts meines Club T-Shirts sofort bereit mir das Flaggschiff gründlich zu zeigen. Der Flieger wurde von Detroit zum Überwintern nach Shelbyville geflogen. Den gerade beendeten Abschlussflug hatte ich leider um eine Stunde verpasst. Es ist dies die älteste noch fliegende DC-3.

Am Municipal Airport William Northern Field in Tullahoma (TN) steht seit vielen Jahren eine DC-3, allerdings in einem sehr traurigen Zustand. Ohne Luft in den Reifen, von Korrosion angegriffen

fristet sie ihr Dasein alleine auf dem Vorfeld. Einst war sie die Privatmaschine des Flugzeugbauers Will Douglas, wurde als „Filmstar“ bekannt, das alles kann man im Foyer des Airports in einer Dokumentation nachlesen. Ich war schon öfters hier in Tullahoma, aber diese DC-3 steht immer gleich armselig da. Vielleicht findet sich irgendwann ein „1st Tullahoma DC-3 Dakota Club“ der sich der Maschine annimmt.

Fazit: Die USA lässt das „Flieger- und Spotterherz“ einfach höher schlagen, auch abseits der Hotspots, man muss nur die Augen offen halten und die Gegend links und rechts der Straße andauernd beobachten.

Text & Bilder:
Manfred Laux



Flagship Detroit | Douglas DC-3-G102 | NC17334 | Bj. 1937 | cn 1920
Municipal Airport Shelbyville (TN)



Mark Borghorst | Douglas DC-3A-197E | N129H | Bj. 1941
cn 4126 | Municipal Airport Tullahoma (TN)

This DC-3 was one of the "Flying Sophisticates" sold originally to the Hilton Corporation. As late as 1965, however, she was back at the place where she was born, Douglas Aircraft Company, Santa Monica, to join the small fleet of Douglas corporate aircraft. It is reportedly being sold. Picture is significant because in background (right) is Douglas DC-9, also being made available as a Custom Model and the plane which Mr. Douglas himself says comes closest to a DC-3 replacement. (Douglas Aircraft Co. Photo)

DC-3 feiert 80 Jahre



Am 17. Dezember 1935 fand der erfolgreiche Erstflug einer DC-3 statt. 80 Jahre später verrichtet sie noch immer weltweit ihre Dienste, ob in privater Hand, bei Clubs oder als Frachtflieger. Ein Ende ist auf Grund ihrer Robustheit nicht in Sicht. Von Amerika über Europa, Afrika bis nach Australien wurde am 17. Dezember 2015 gebührend gefeiert.

Hier die Kurzversion der Geschichte des erfolgreichen und meistgebauten Flugzeug der Welt:

Aus der DC-1 (Produktion 1Stk.) und der DC-2 (Produktion 193 Stk.) wurde eine DST (Douglas Sleeper Transport) entwickelt. Nachdem in die DST wieder Sitze eingebaut wurden, bekam das Flugzeug seinen Namen: Douglas DC-3. Die Passagierkapazität betrug zuerst 28, später bis zu 35 Passagiere. Bei den amerikanischen Streitkräften hatte sie viele Namen und Bezeichnungen: C-47, C-48, C-49, C-50, C-51, C-52, C-53, C-68, C-84, C-117, Skytrain oder Skytrooper; bei der US-R4D. Bei der Royal Air Force wurde das Flugzeug unter der Bezeichnung Dakota eingesetzt.



Lizenzbauten:

Die DC-3 wurde von 1938 bis 1952 unter der Bezeichnung PS-84 (1942 in Li-2 geändert Codename Cab) in der UdSSR in Lizenz gefertigt. Insgesamt wurden 4.937 sowjetische Exemplare in verschiedensten Variationen gebaut.

Auch Japan erwarb eine Lizenz der Douglas. Von 1940 bis 1945 fertigte Nakajima Hikōki zusammen mit Shōwa Hikōki Kōgyō 487 Stück mit der Bezeichnung L2D. Wie in der Sowjetunion wurde das Flugzeug auch in Japan nicht völlig originalgetreu nachgebaut, sondern verändert; auch die Antriebsmotoren wurden durch Modelle aus eigener Produktion (Mitsubishi-Kinsei) ersetzt.



DC-1 am Grand Central Airport, Glendale (CA)
Foto: San Diego Air & Space Museum



Ein Wochenendbesuch bei Freunden

Trotz der Häufigkeit unserer Clubreisen nach Italien, genauer gesagt in die Regionen Friaul und Venetien, Langeweile kommt nicht auf. Auch dieses mal fanden wir wieder schöne Plätze und traditionelle Gaststätten, um das Wochenende für unsere Mitglieder schön zu gestalten.

Grado, an der Adria war unser erstes Ziel. Ein Bummel durch die sehenswerte Altstadt, nach traditionellen Pizzen mit regionalen Weinen im Ristorante Costeria und traumhaftem Wetter, waren ein guter Start ins italienische Wochenende. Die nächste Station unserer Reise war Conegliano. Die Hauptstadt des Prosecco ist die Heimat unseres Partnerclub "Frecce Tricolori Club N° 40". Am Abend trafen wir uns im, in den Weinhängen gelegenen, Ristorante Ca' del Poggio zu einem gemeinsamen Abendessen. Als Gäste durften wir die neue N° 1 der Frecce Tricolori Giulio Zanlungo und das Ehepaar Ernesto und Silvana Balbinot vom Prosecco und Weingut „Le Manzane“ begrüßen. Herrliches Essen, Wein und Prosecco zur Verfügung gestellt von der Familie Balbinot und als Abschluss Dolce, Süßes aus der Region, trugen zum Gelingen dieses Abends bei. Danke an

Livio, Marco und unseren Partnerclub für die tolle Organisation. Am nächsten Tag wurde bei Le Manzane verkostet und eingekauft, anschließend ging's zum besten Käsemacher Italiens Carlo Piccoli und dessen Ehefrau Emanuela Perenzin auf eine italienische Jause in die Latteria Perenzin. Formaggi, Prosciutto, Vino rosso e bianco und nette Gespräche ließen die Zeit rasch vergehen. Um bei frischer Luft einen Cappuccino genießen zu können, fuhren wir über die in schönsten Nachmittagslicht getauchten Weinhügel nach Valdobbiadene. Der letzte Tag unserer Reise gehörte der Kunstflugstaffel Frecce Tricolori und ihrem Saison-Opening in Rivolto. Insieme, gemeinsam traten unser Partnerclub und wir mit zwei Clubständen auf. Nach gelungener Flugvorführung und Besuch der Piloten beim Stand reisten wir nach Spilimbergo um im Albergo Ristorante Da Afro noch mal so richtig zu schlemmen, bevor es Abschiednehmen hieß, vom dolce vita und Italien. Einige werden jetzt wohl in die nächste Trattoria gehen und ihren Hunger stillen. 

Fino alla prossima volta,
bis zum nächsten mal
Gottfried Darringer



Mittagessen in Grado



Ernesto Balbinot (Manzane) & Gottfried Darringer (v.l.)



Christian Indinger, Gottfried Darringer, Giulio Zanlungo



Route 66

Eine Reise auch für Flugzeugenthusiasten



Eine Reise durch acht Bundesstaaten, mehr als 300 Städte und drei Zeitzonen, 2.249 Meilen oder 3.598 Kilometer, das sind die Eckdaten der „Route 66“.

„If you ever plan to motor west, travel my way, take the Highway that's the best. Get your kicks on ROUTE 66“ heißt es im Lied von Bob Troup. Keine Straße glorifiziert die Geschichte der amerikanischen Autokultur mehr als die Route 66. Ob als „Mother Road“, wie John Steinbeck sie nannte, Highway der Hoffnung, der Flucht oder Sehnsucht, sie wird immer eine besondere Straße sein. Pacific Coast Highway – von San Francisco nach Los Angeles, Yungas Road in Bolivien, Top of the World Highway im kanadischen Yukon, Panamericana von Alaska nach Feuerland, Garden Route in Südafrika oder die Great Ocean Road in Australien sind zweifellos Traumstraßen, aber keine hat einen solchen Mythos wie die Route 66 von Chicago nach Los Angeles.

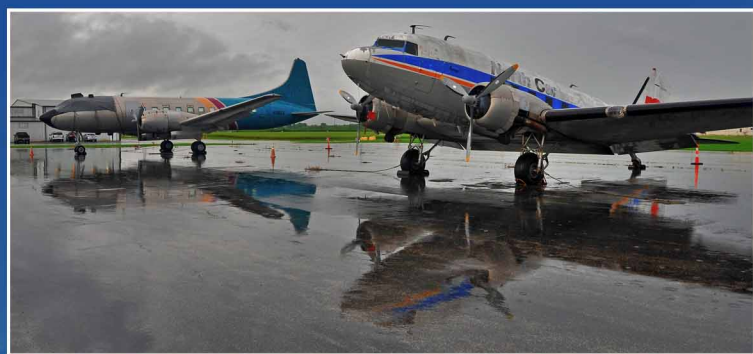
Nach den staubigen Trails der Pioniere und den Planwagen der Siedler, den ratternden Eisenbahn-

wagens bildet die Route 66 ab dem 11. November 1926 die automobiler Variante des Drangs nach Westen. Inzwischen ist die Route 66 durch Interstate Highways ersetzt worden und größtenteils als untergeordnete Service- oder Frontage Road an den Rand gedrängt oder schlicht unter sich begraben worden. Aber die legendäre Trasse scheint sich mit diesem Schicksal nicht abfinden zu wollen und es mehren sich die Zeichen dafür, dass sie von den Toten wieder aufersteht und als denkmalgeschützte „National Scenic Byway“ ihr Comeback feiert. Sie führt von Chicago am Südwestufer des Michigansees im Bundesstaat Illinois gelegen, auch als „Windy City“ bezeichnet, über den Mittelwesten bis zum Pazifik nach L.A., bzw. Santa Monica. Sie führt weitgehend durch die Provinz, ja durch touristisches Niemandsland. Im Großraum von L.A. ist das Paradies spätestens nach 3.500 km zu Ende. Der erstickende Verkehr, der aggressive Fahrstil, die vielen Selbstdarsteller am Venice Beach wirken nach wochenlangender Reise durch die Provinz plötzlich völlig fremd.



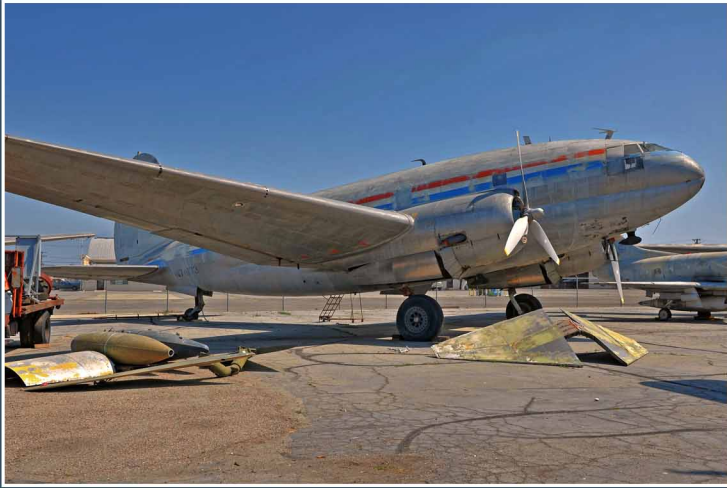


Spätestens dann erinnern wir uns an die schönen beschaulichen Landschaften der Ozark Mountains von Missouri bis Oklahoma. Hier sucht man die Alpen-Panoramen, die Glitzermetropolen oder die Traumstrände vergebens. Ein kurzes Stück, ganze 12 Meilen, führt die Route 66 durch Kansas bevor wir Oklahoma erreichen. Hier wo sich Ost und West treffen, besteht die Welt aus den goldenen Plains, einer Welt aus platter Prärie und stillen Winkeln. Anschließend führt uns die Route 66 nach Texas ins Land des kurzen Grases und der langen Hörner, wo sich alles um Viehzucht, Baumwolle und natürlich Öl dreht. In Adrian in Texas haben wir den Midpoint der Route 66 erreicht, also die Hälfte der Strecke liegt bereits hinter uns.



Aviation Business Corp. | Convair 440 | N136CA | Bj. 1957 | cn 400
 Aviation Business Corp. | Douglas C-47B-5-DK | N68CW | Bj. 1943 | cn 25980
 St. Louis Downtown Airport (IL)





Nichols Charles F Baldwin Park | Curtiss C-46A-60-CK Commando | N74173
Bj. 1959 | cn 289 | Yanks Air Museum, Chino Airport (CA)



United States Navy | Convair C-131F | N9030V | Bj. 1955 | cn 296
Yanks Air Museum, Chino Airport (CA)

Nun sind es nur mehr wenige Meilen bis nach New Mexico, ins „Land of Enchantment“ (Land der Verzauberung) wie der Nickname lautet. Eines der größten Eisenbahnnetze begleitet auf weiten Strecken die Route 66, nämlich die Atchison, Topeka and Santa Fe Railway (AT&SF, ATSF), kurz Santa Fe genannt. Die Gesellschaft fusionierte 1995 mit der Burlington Northern (BN) zur Burlington Northern Santa Fe Railway (BNSF). Es fasziniert schon, wenn 8 Dieselloks (jeweils ca. 850 kN Schub) über 100 teils doppelstöckige Güterwagens durch diese faszinierende Landschaft ziehen. Die Länge eines solchen Zuges erreicht, durch die Wagonlänge von zirka 27 m, fast eine Gesamtlänge von 3.000 m!!!





US - Air Force | Boeing KC-97L Stratotanker | O-30363 | Bj. 1944 | cn 030240
March Field Air Museum (CA)



Maloney James E. | North American B-25J Mitchell | N3675G | Bj. 1944
cn 43-4330 | Chino Airport (CA)



Chino Air Museum | Lockheed VC-121A | N422NA | Bj. 1948 | cn 2605
Chino Airport (CA)

Mehr noch als New Mexico sammelt Arizona touristische Pluspunkte entlang dem alten Highway. Geologische Denkmäler wie Painted Desert, Petrified Forest N.P., Meteor Crater und der nicht allzu weit entfernte Grand Canyon N.P. zählen nach wie vor zu den Highlights der Region. Aber auch das kuriose „Wigwam Motel“ in Holbrook, die von den Eagles in ihrem Song „Take it easy“ besungene Straßenecke in Winslow und der „Museums Club“ in Flagstaff sind Adressen, die für jeden Route 66 Fan Pflichtpunkte bei der Reiseplanung sein sollten.





Bar One Helicopter Service | Douglas DC-3-201G | N166LG | Bj. 1941 | cn 4138
Adelanto (CA)



US - Air Force | Lockheed EC-121T Warning Star (L-1049A) | N548GF
Bj. 1953 | cn 4363 | Yanks Air Museum, Chino Airport (CA)



US - Air Force | Lockheed EC-121T Warning Star (L-1049A) | N548GF
Bj. 1953 | cn 4363 | Yanks Air Museum, Chino Airport (CA)

In Seligman trennt sich die Route 66 entscheidender denn je vom großen Bruder der Interstate 40 und geht seine eigenen Wege durch die Wüste. Auch die Route über den Sitegreaves Pass nach Oatman ist eine solche Strecke, an deren Ende der Colorado River wartet und Kalifornien erreicht ist. Nun führt der Highway einsam durch die Mojave Desert um schließlich kurz nach Victorville von den San Bernadino Mountains in den Hexenkessel Los Angeles zu führen. Nun ist es mit entspanntem cruisen auf dem Highway vorbei. Die Hektik des Großraumes L.A., mit achtspurigen Freeways in eine Fahrtrichtung hat uns erreicht und wird nur mehr durch Städte wie Riverside oder Pasadena unterbrochen, bevor die Route ihre letzte Station am Santa Monica Pier erreicht.



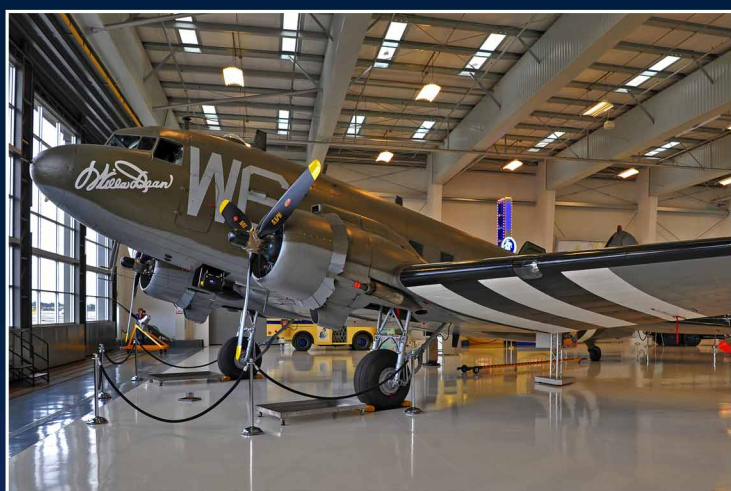
US - Air Force | Lockheed EC-121T Warning Star (L-1049A) | N548GF
Bj. 1953 | cn 4363 | Yanks Air Museum, Chino Airport (CA)



So oder so ähnlich wäre der Reisebericht eines normalen Route 66 Drivers. Aber für Flugzeugenthusiasten gibt es so viele aeronautische Highlights entlang der Route 66. In den vielen Museen und den kleinen Airports finden sich herrliche Props. Auch die Flugzeugfriedhöfe wie z.B. in Victorville und Kingman lassen Fliegerherzen höher schlagen.



US - Air Force | Grumman SA-16B Albatross | N7124S | Bj. 1951
cn G-258 | Chino Airport (CA)



Martin Aviation Inc. | Douglas C-47B-30-DK | N791HH | Bj. 1944 | cn 16375
Lyon Air Museum - John Wayne Orange County Airport - Santa Ana (CA)



American Airlines | Douglas C-47A-75-DL | NC16005 | Bj. 1942 | cn 19394
Lyon Air Museum - John Wayne Orange County Airport - Santa Ana (CA)





Reiseteilnehmer von links nach rechts:
C. Schwendner, R. Gamsjäger, G. Darringer, C. Indinger

Bericht und Bilder: G. Darringer & C. Indinger

Nach drei Wochen liegen 3.598 km Route 66 hinter uns. Es waren Kilometer voller unterschiedlichster Eindrücke wie Landschaften, Motels, Tankstellen, Truckstops, Cafés und vieles mehr, wo wir keinen einzigen Meter missen möchten. Mit den vielen kleinen und auch größeren Abstechern abseits der Route 66 (wie z.B. nach Roswell und in die Bisti Badlands) sowie zu diversen Airports haben wir insgesamt ca. 7.500 km zurückgelegt. Früher führte die Straße zum Ziel, heute ist sie selbst das Ziel. Amerikas "Main Street", wie die Route 66 auch genannt wird, ist eine Lebenseinstellung und wir sind von dem Virus infiziert. Egal ob Hippie oder Anzugträger – bei ihrem Namen fangen die Augen vieler USA-Fans zu leuchten an.



Hei ystävät Suomeissa

Hallo Freunde aus Finnland



Am Wochenende des 20. / 21. August 2016 besuchte der finnische DC-3 Club „Airveteran Oy“ mit seiner DC-3 Salzburg.

Geflogen wurde vom heimischen Helsinki Malmi Airport über Kaunas, Mazyry und Brno in die Mozartstadt. Da wir frühzeitig vom geplanten Besuch erfuhren, konnten wir uns vorab über die Möglichkeit eines Rundfluges erkundigen. Der Schriftverkehr gestaltete sich einfacher als gedacht, jedoch mussten wir bis zur Ankunft auf die endgültige Antwort warten.

Überrücklich konnten wir am Abend des 20.08. mit der Planung des Rundfluges beginnen.

Und so startete der 20 minütige DC-3 Flug über das Salzkammergut mit 19 Passagieren und 4 Crew-Mitgliedern pünktlich um 10 Uhr vom Salzburg Airport. Direkt nach dem Flug begannen die



Finnen mit den Vorbereitungen für den Rückflug, welcher über Krakau und Kaunas zurück nach Helsinki führte.

Ein spezieller Dank ergeht an Hannu Heilala und seine überaus freundliche Crew für die Durchführung des Rundfluges sowie die nette gemeinsame Zeit.

Bericht und Bilder: David Schilcher



DC-3 Fact Box

Registraion: OH-LCH
 Type: Douglas C-53C Skytrooper
 c/n: 6346
 Baujahr: 1942
 Heimatflughafen: Helsinki Malmi Airport

Ursprünglich wurde das Flugzeug von Pan American Grace Airways bestellt, jedoch nie übernommen und direkt an die USAF ausgeliefert. Seit 1985 ist die Maschine im Besitz des finnischen DC-3 Clubs „Airveteran Oy“.



←15 90 SINCE 1926 Jahre Salzburg Airport 33→



1961, United States Government FAA - N26



Historisches Abfertigungsgebäude des „Städt. Flugplatzes“ im Jahr 1926



BEA British European Airways DC-3 G-ALPN & G-ANTO



1974, Private DC-3 N569R steht jetzt am Münchner Flughafen in Swissair Farben



26.05.1951, Eröffnungsflug Salzburg-Zürich mit Swissair DC-3



01.05.1963, Austrian Airlines, Binnenverkehr Erstlandung

90 JAHRE

Impressionen der Feierlichkeiten

Salzburg Airport

— W. A. MOZART —

1926-2016



Bilder: Gottfried Darringer

CLUBJAHR 2016

IMPRESSIONEN

Stammtisch März



Stammtisch September



Neujahrsempfang



Städt. Flugplatz.



Stammtisch Juli



Clubabend April



Sommerfest



Clubausflug zur FACC in Ried

CLUBVERANSTALTUNGEN 2017

DC-3 Clubabend - Location DC-3

Donnerstag	5. Jänner
Freitag	3. März
Freitag	5. Mai
Freitag	7. Juli
Freitag	8. September
Freitag	3. November

Beginn ist jeweils um 18:00 Uhr!

Special Events

- Jahreshauptversammlung:
Location „Das Jedermann“
Freitag, 3. Februar, 18:00 Uhr
- Sommerfest:
Location DC-3/Dachterrasse
Freitag, 4. August, 18:00 Uhr
- Weihnachtsfeier:
Location „Das Jedermann“
Freitag, 1. Dezember, 18:00 Uhr



GEPLANTE CLUBREISE 2017

HAMBURG | 31.08. - 03.09.2017 | begrenzte Teilnehmerzahl



Lufthansa Technik



AIRBUS



DAKOTA GIFTS - Bestellungen: g.darringer@dc-3.club



IMPRESSUM:

Medieninhaber: 1st Austrian DC-3 Dakota Club | c/o Gottfried Darringer | Franz Linherstraße 79/2, A-5020 Salzburg

Phone +43(0)69910057320 | g.darringer@dc-3.club

REDAKTION & LAYOUT: G. Darringer, C. Indinger, D. Schilcher | TITELBILD: G. Darringer

DRUCK: Werbeagentur Grossbointner, Friedensstraße 12, 5082 Grödig



Das Luftbrückendenkmal am Frankfurter Flughafen wurde am 26.06.1985 auf Initiative des Vereins „Luftbrücke Chapter of the Airlift Tanker Association e.V.“ errichtet und im Jahr 1988, 40 Jahre nach Beginn der Berlin-Blockade eröffnet. Am Sockel der Gedenkstätte sind auf Metalltafeln eine Gedenkschrift und die Namen der Opfer festgehalten. Neben dem Denkmal stehen eine Douglas C-47 und eine Douglas C-54, beides Flugzeugtypen, die bei der Luftbrücke eine große Rolle spielten. Die Flugzeuge sind Dauerleihgaben der amerikanischen Luftwaffe.

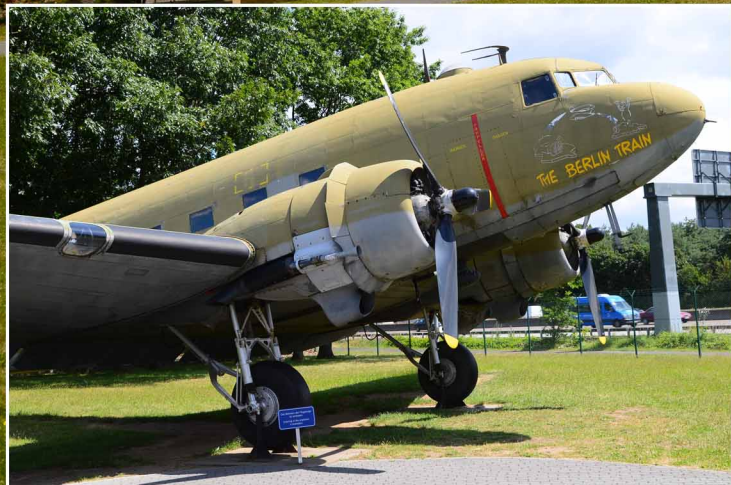
Die Douglas C-47 wurde in den Jahren 1943/44 gebaut und anschließend an die US Air Force übergeben. Über mehrere Stationen, unter anderem für die spanische „Fuerza Aerea Espanola“ gelangte das Flugzeug zu seiner jetzigen Bestimmung als Denkmal an die Berliner Luftbrücke.

Die in der Gedenkstätte ausgestellte Douglas C-54, welche die militärische Version der DC-4 ist, begann ihren Dienst im Jahr 1945 ebenfalls bei der US Air Force. Nach 43 Jahren in der Luft, während dieser sie von Betreibern auf der ganzen Welt genutzt wurde, wurde die Maschine 1988 außer Dienst gestellt und im Gelände des Luftbrückendenkmals ausgestellt.

Das Denkmal ist über den am Flughafenzaun entlangführenden Radweg, welcher vom Terminal 2 des Frankfurter Flughafens nach Zeppelinheim führt, erreichbar.

Text: David Schilcher

Bilder: Manfred Laux



US - Air Force | Douglas C-47B-10-DK | 43-49081 | Bj. 1944 | cn 26342
Frankfurt Airport (GER)



US - Air Force | Douglas C-54E-5-DO | 44-9063 | Bj. 1945 | cn 27289
Frankfurt Airport (GER)

Besuch der schweizer Super Connie

Hotel Bravo Romeo Sierra Charlie – das Rufzeichen einer Legende am Fliegerhimmel, am 04.09.2016 besuchte uns der „Star of Switzerland“, wie die legendäre Breitling Super Constellation auch genannt wird, am Salzburg Airport. Grund genug, dass wir der Maschine sowie der Crew einen Besuch am Vorfeld abstatteten.

Die Maschine wurde im Jahr 1954 für die MATS (Military Air Transport Service) gebaut und im November 1955 mit der Registrierung 54-0156 ausgeliefert. Bis 1972 stand sie im Dienst der Airforce, wobei sie im Jahr 1962 von den MATS in den aktiven USAF-Dienst übergeben wurde. Hier durchlief sie mehrere ANG-Einheiten (Air National Guard's).

Nach der Außerdienststellung durch die USAF wurde die Maschine mit der Werksnummer 4175 mit einem kurzen Einlagerungszwischenstopp auf der Davis-Monthan Air Force Base zu den Aviation Specialties am Falcon Field Airport in Mesa überstellt. Dort erhielt sie auch ihre erste zivile Kennung – N73544.

Während der Nutzung als Sprayer-Flugzeug bei der Schädlingsbekämpfung verschlechterte sich der Zustand der Maschine stetig.

Im Jahr 1982 wurde das Flugzeug zum Chandler Memorial Airfield überstellt, wo die geplanten Flüge aber nie durchgeführt wurden.

Weiter ging es für den späteren „Star of Switzerland“ im Jahr 1983 mit der Überstellung nach Chino.



Im selben Jahr wurde die Connie von einem Geschäftsmann für Fischtransporte gekauft. Beim Überstellungsflug im Folgejahr stand bei der Landung am Camarillo Airport allerdings eines der Triebwerke in Flammen und so wurde die Maschine in einer abgelegenen Ecke des Flugplatzes abgestellt und dort für einige Jahre belassen.

1991 gründete jener Geschäftsmann die Constellation Historical Society und scharfte eine engagierte Gruppe von freiwilligen Helfern um sich, um das Flugzeug wieder in einen flugfähigen Zustand zu versetzen. Belohnt wurde dieses Unterfangen mit dem erfolgreichen Testflug 1994.

Am geschichtsträchtigen 17. Dezember 2003 (100 Jahre nach dem ersten Motorflug der Gebrüder Wright) konnte die SCFA am Los Angeles Intl. Airport einen Kaufvertrag unterzeichnen. Am 26. April 2004 startete der Star of Switzerland, unterdessen in den Farben des Hauptsponsors Breitling, zum vielbeachteten, bereits legendären Überflug zu ihrem neuen Heimatflughafen Basel, wo sie am 8. Mai von tausenden Fans begeistert empfangen wurde. Seither wird das Flugzeug regelmässig bei verschiedensten Gelegenheiten vorgeführt.

Im Mai 2007 wurde das Flugzeug ins Schweizer Luftfahrtregister eingetragen und trägt seither das Kennzeichen „HB-RSC“.





Flabob Express | Douglas C-47B-40-DK | N103NA | Bj. 1944 | cn 9531
Flabob Airport - Riverside (CA)

DC-3's ON

by G. Darringer



Airspeed Aircraft | Douglas DC-3C-51C3G | N472AF | Bj. 1944 | cn 13485
St. Louis Downtown Airport (IL)



USA - Air Force | C-47B-15-DK | 43-49336 | Bj. 1944 | cn 26597
Chanute Air Museum Rantoul (IL)



USA - Air Force | Douglas C-47A-90-DL | 43-15635 | Bj. 1943 | cn 20101
St. Louis - Museum of Transportation (MO)



Meteo Tech Center | Douglas C-47A-15-DK Skytrain | 892953 | Bj. 1944
cn 12683 | Oklahoma City - Will Rogers World Airport (OK)



U.S. Department of Agriculture | Douglas C-47B-10-DK | N219GB | Bj. 1943
cn 14828 | Tinker Air Force Base (OK)



USA - Air Force | C-47-R4D Skytrain | O-315732 | Bj. 1943 | cn 20198
Kirtland Air Force Base - Albuquerque (NM)



Western Air Lines | Douglas DC-3-G102A | N19915 | Bj. 1942 | cn 7347
Los Angeles Intl. Airport (CA)



Yanks Air Museum | Douglas C-47A Skytrain | N60480 | Bj. 1943 | cn 9530
Chino Airport (CA)



Catalina Flying Boats | Douglas DC-3C-R1830-90C | N403JB | Bj. 1945 | cn 34202
Long Beach Airport (CA)



Catalina Flying Boats | Douglas DC-3C | N2298C | Bj. 1944 | cn 33201
Long Beach Airport (CA)



Air Museum Inc. | Douglas DC-3C | N47TF | Bj. 1944 | cn 12317
Chino Airport (CA)



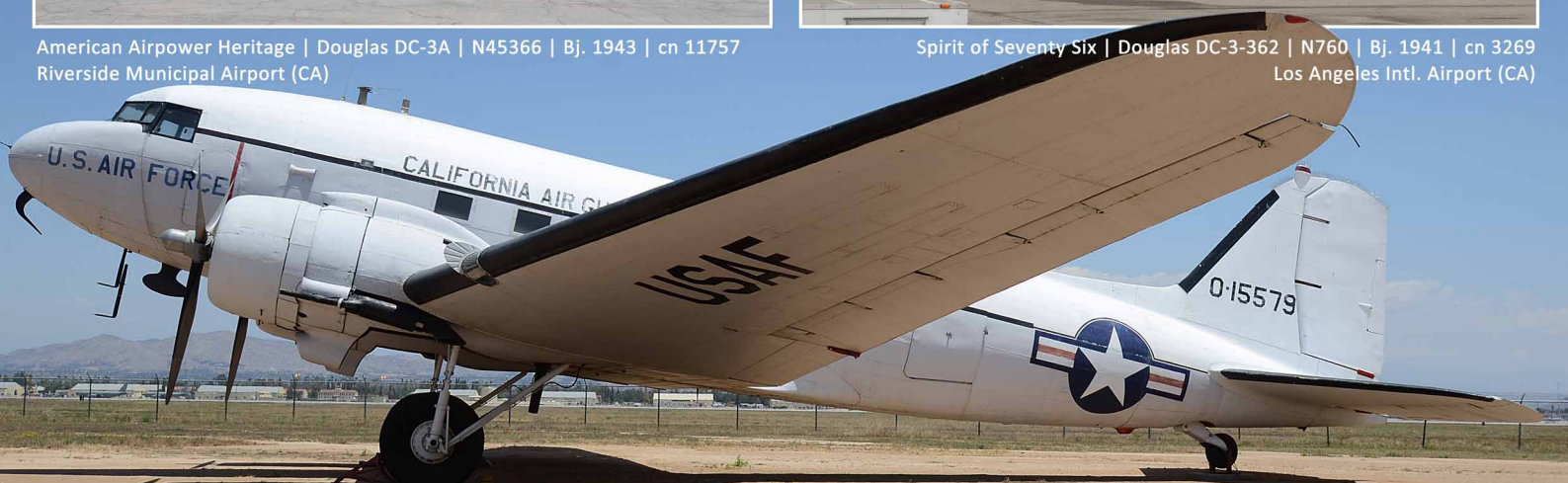
American Aeronautical Foundation | Douglas C-47A | N215CM | Bj. 1943
cn 15347 | Camarillo Airport (CA)



American Airpower Heritage | Douglas DC-3A | N45366 | Bj. 1943 | cn 11757
Riverside Municipal Airport (CA)



Spirit of Seventy Six | Douglas DC-3-362 | N760 | Bj. 1941 | cn 3269
Los Angeles Intl. Airport (CA)



California Air Guard | Douglas VC-47A | O-15579 | Bj. 1944 | cn 20045
Riverside - March Field Air Museum (CA)



Flieg ab Salzburg!

Hier spielst Du die erste Geige

Salzburg Airport
— W.A. MOZART —

flieg.salzburg-airport.com